

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 74 (1981)

Artikel: Pipkin : der kleine Sommer einer Singdrossel
Autor: Sautter, E.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990211>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

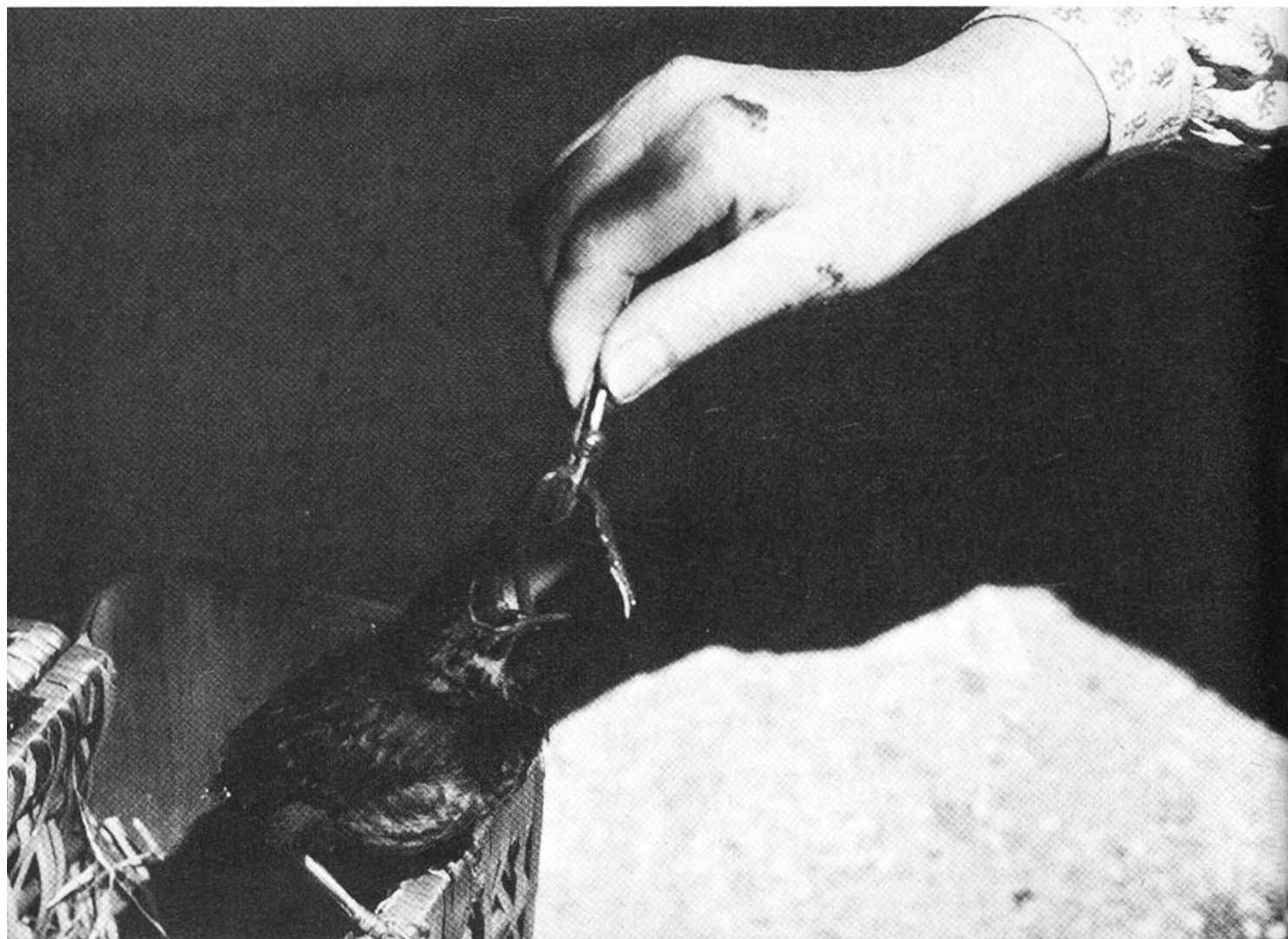
Pipkin: der kleine Sommer einer Singdrossel

Ein Vogel, der keine Feinde kannte

Pipkin war ein Findelkind. Michèle fand den wehrlosen Vogel auf dem Heimweg von der Schule. Das Federkleid war arg zerzaust und die kleine Kreatur atmete schwer. Alle Familienmitglieder machten sich von diesem Tag an regelmässig auf die Futtersuche für den fremden Gast, der nach Nahrung piepste und «zippte» – Singdrosseln sollen ja auch «Zippen» genannt werden, so lernten wir eifrig aus dem Lexikon und aus populären Standardwerken über die einheimischen Singvö-



Die elfjährige Michèle wurde zur eigentlichen Mutter des gefiederten Findelkindes.



Würmer, Käfer und Fliegen gehörten auf die Speisekarte der vierwöchigen Singdrossel.

gel. Abwechselnd griffen wir also schon vor Sonnenaufgang zu Hacke oder Spaten, um die Rosenbeete nach Würmern zu durchsuchen. Nach einer Woche mussten wir nach neuen Nahrungsquellen Ausschau halten, da der Boden in der Zwischenzeit wurmfrei-geplündert war. Glück im Unglück bedeutete für Pipkin der eher traurige Umstand, dass die aus Sessa im Tessin übergesiedelte Smaragdeidechse den Weg aus dem Terrarium in die

grosse Freiheit gefunden hatte und einen frischen Vorrat an fetten Grillen, Käfern und Fliegen zurückliess. Zur Ameisen-, Würmer- und Schneckendiät kam nun diese herrliche Bereicherung des Speisezettels.

Pipkin verriet eine fanatische Liebe zum Wasser. So erörterten wir wiederholt eine Visite beim Tierarzt, um dem wirklichen Wesen dieses kleinen Vogels auf die Spur zu kommen. Auch machten uns seine periodisch auftre-



Bei schönem Wetter gehörte das tägliche Bad zu Pipkins sichtlichen Freuden.

tenden, asthmatisch zu nennenden Beschwerden echte Elternsorgen. Vorläufig aber genoss die Zippe ihr tägliches Bad in einer bis zum Rande gefüllten Plastikverpackung für Eisspeisen. Anschließend brauchte das vielleicht fünf- bis sechswöchige Drosselkind eine halbe Stunde, um das Federkleid wieder in Ordnung zu bringen und die Flugtüchtigkeit wieder herzustellen. Tagsüber unternahm Pipkin – je nach Laune – kürzere oder längere

Ausflüge auf die Bäume der näheren Umgebung, um dann auf unsere Rufe von einem hohen Ast zu antworten und schliesslich im Sturzflug bis in die Stube zurückzukehren, wo sie sich unter dem Tisch an Brotkrumen gütlich tat. Die Nächte verbrachte das gefiederte Familienmitglied in einem Käfig aus Weidenholz, der mit einem Tuch noch künstlich abgedunkelt wurde, um den Schlaf zu sichern. Vor dem Einschlafen gab es noch eine Portion Mehlwürmer

aus dem lokalen Zooladen, wo wir uns über die Verpflegungsprobleme einer Singdrossel vertraulich erkundigt hatten und gut beraten worden waren.

Das Ende kam rascher, als wir dachten. Zwei Katzen aus der Umgebung hatten schon seit Tagen ihre Augen lüstern auf den kleinen, braungrauen Vogel geworfen, der bei uns zu ebener Erde ein- und ausging, dessen offener Käfig auf der Terrasse stand und der keine Feinde zu kennen schien. Nach einer wohl überstürzten Landung Pipkins auf einem Tannenast wenig über dem Rasen schlug eine der kleinen Raubkatzen blitzschnell zu. Die Rettungsaktion verlief im Sande. Pipkins kleiner Sommer war vorüber.

E.A. Sautter

Bestellitalon

Dich interessiert der Pestalozzi-Kalender **1982!** Dann schneide den Talon aus, klebe ihn auf eine Postkarte und sende ihn an:

Pro Juventute
Pestalozzi-Kalender
Postfach
8022 **Zürich**

Du erhältst den Kalender 1982 sofort nach Erscheinen, anfangs Oktober 1981, mit einem Einzahlungsschein zugestellt.



Name _____

Strasse _____

PLZ _____

Ort _____